

Box-Talent Wanik Awdijan muss lange pausieren

Die schwerste Prüfung seines Lebens

VON FLORIAN PÖHLMANN

NÜRNBERG – Seine Augen leuchten noch immer, wenn er von seinem großen Traum spricht. Einmal Weltmeister werden, im Ring den schweren Gürtel um die Hüften geschnallt bekommen, ganz oben auf der Karriereleiter stehen, die Taschen voller Geld. So geliebt wie gefürchtet. Ein Star. Nicht nur ein Boxer. Momentan sind das aber eher Visionen. Weit weg, kaum zu greifen, irgendwie surreal für einen, der froh sein muss, seinen Arm wieder ohne Schmerzen bewegen zu können. Und doch hat Wanik Awdijan den Glauben an sich nicht verloren. Im Gegenteil.

„Ich will Weltmeister werden.“ Wenn er das sagt, wirkt er beinahe trotzig. Dabei macht der 19-Jährige gerade die schwerste Phase seiner bisherigen Laufbahn durch. Anfang Februar war er in der Vorbereitung zum Kampf gegen den Franzosen Kevin Thomas Cojean beim Sparring auf die Schulter gefallen. Halb so wild, aufstehen, kurz schüteln, weitermachen.

Ich hab' geglaubt, ich bin der King.

Wanik Awdijan über seine erste Niederlage

den. Sein Leben war ein Spielfilm. Mit reichlich Action und vielen Höhepunkten angereichert – das Happy End hatte er bereits vor Augen. Bis zu jenem Tag im Mai, als die Schmerzen zu groß wurden und die eingeschränkte Bewegungsfreiheit offensichtlich war. „Ich dachte, es ist alles vorbei“, erinnert sich sein Vater Alex Awdijan. Der war selbst einmal Weltmeister. Von ihm hat sein Sohn das Talent geerbt, die Schnelligkeit, mit der er zuschlägt, und das gute Auge. Die richtige Einstellung zu seinem Beruf, der für ihn einer Berufung gleicht, haben ihn allerdings erst die Operation und die folgenden Wochen gelehrt. „Ich bin demütigt geworden, und geduldiger“, findet der 19-Jährige mit einer zuvor nicht gekannten Sachlichkeit.

Die Zwangspause hat Wanik Awdijan offenbar reifen lassen. Wer erst nach vier Monaten wieder mit leichtem Schlagtraining beginnen kann, hat viel Zeit, sich den Kopf über alle möglichen Dinge zu zerbrechen. Spiele an der Play Station sind schließlich nicht alles, und wer schaut schon gerne den Kollegen voller Neid und Wehmut zu, wenn sie mit aller Wucht auf den Boxsack eindreschen? Zweifel machen sich nicht breit. Awdijan reflektierte aber intensiv. „Ich hab' gedacht, ich bin der King.“

Eine Erkenntnis, die förmlich danach schreit, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Alles dem Traum unterzuordnen, keinen Gegner zu unterschätzen, Nebengeräusche auszublenden und seinen Weg zu finden. In dem Labyrinth der Glamourwelt des Boxens, aus dem nur Sieger herausfinden. Genau das hat Awdijan vor. Mehr denn je.

Amerika ist noch immer das Land seiner Träume, in dem Faustkämpfer Rekordgagen einstreichen, allerorts beliebt, begehrt und respektiert sind. Zumal die Amis seinen attraktiven Boxstil lieben werden, glaubt man im Hause Awdijan. Angebote aus Übersee hat er vorliegen. Noch aber sind sie weit weg. Nicht nur Tausende von Kilometern. Frühestens im Juni nächsten Jahres kann er wieder in den Ring steigen. „Das habe ich mir in den Kopf gesetzt“, sagt Awdijan mit einer Sturheit, die Weltmeister auszeichnet.



Im Ring wird man Wanik Awdijan (links) so schnell nicht mehr sehen: Deutschlands jüngster Profiboxer muss nach einer schweren Schulterverletzung nebst Operation noch ein paar Monate pausieren. Foto: Roland Fengler

Starker Auftritt in Mainz

Erster Sieg in der Fremde für die Viktoria

MAINZ/FÜRTH – War das schon die Wende? Nach einigen Rückschlägen haben die Kegler von Viktoria Fürth den ersten Auswärtssieg der Saison gefeiert. Dank eines souveränen 7:1-Sieges beim Aufsteiger TSV Mainz haben die Fürther den Anschluss ans Mittelfeld der zweiten Bundesliga Nord-Mitte hergestellt.

Den Gegner von Anfang an unter Druck setzen, lautete die von Mannschaftsführer Matthias Schnetz ausgegebene Devise. Und diesmal sollten die Fürther diese Maßgabe auch umsetzen. Der aufgrund seiner starken Leistungen in der zweiten Mannschaft ins Team gerutschte Jens Maier und Sebastian Rüger boten im Starterpaar ihren Mainzer Kontrahenten kaum Angriffschancen. Die logische Folge: Nach dem ersten Drittel führten die Dambacher mit 2:0 Mannschaftspunkten und 64 Kegeln.

Kapitän Schnetz und Dominik Gubitz brachten ihr Team dann auf die Siegerstraße. Schnetz ließ seinem Gegner Marcel Emrath keine Chance und siegte mit 4:0 Satzpunkten und 588:544 Kegeln. Da auch Gubitz nach einem spannenden Verlauf mit 3:1 gegen Stephan Gerhardt triumphierte, war mit 4:0 Mannschaftspunkten und einem Plus von 92 Kegeln für die Gäste die Vorentscheidung gefallen.

Den Sack machten dann die beiden Viktorianer Thomas Wachtler und Anton Hoffmann zu. Wachtler besiegte nach starkem Spiel den Mainzer Kapitän Peter Gerhardt souverän mit 4:0 und der Tagesbestleistung von 593:535 Kegeln. Das 1:3 Hoffmanns gegen Michael Emrath spielte am Ende keine Rolle mehr. NZ

Fürth: Maier 581, Rüger 573, Schnetz 588, Gubitz 526, Wachtler 593, Hoffmann 547.

2. Bundesliga Nord-Mitte: KV Mutterstadt – FSV Erlangen-Bruck 4:4, TSV Mainz – Viktoria Fürth 1:7, SG Partenstein/Rechtenbach – TSG Kaiserslautern 3:5, Fortuna Hirschau – Victoria Bamberg II 5:3, ESV Schweinfurt – TSV Breitengüßbach 2:6 / Tabelle: 1. TSV Breitengüßbach 40:8/12:0, 2. Fortuna Hirschau 33:15/11:1, 3. ESV Schweinfurt 27:21/7:5, 4. FSV Erlangen-Bruck 23:25/7:5, 5. TSG Kaiserslautern 23:25/7:5, 6. Viktoria Fürth 22:26/5:7, 7. KV Mutterstadt 22:26/4:8, 8. SG Partenstein/Rechtenbach 21:27/4:8, 9. TSV Mainz 14:34/3:9, 10. Victoria Bamberg II 15:33/0:12.

A-Junioren 0:1 gegen Hoffenheim

Club traf das Tor nicht

NÜRNBERG – Weil die A-Junioren des 1. FC Nürnberg das Tor nicht traf, gab es zu Hause ein 0:1 gegen die TSG 1899 Hoffenheim in der Bundesliga Süd/Südwest. Torlosing es gestern zwischen dem 1. FC Saarbrücken und der SpVgg Greuther Fürth zu. Bei den B-Junioren mussten sowohl der Club (0:1 gegen den VfB Stuttgart) als auch die – starken – Kleeblätler (3:4 gegen den 1. FC Kaiserslautern) die Segel streichen.

also nicht so ganz zufrieden. Am kommenden Wochenende geht es gegen den FSV Mainz 05.

Saarbrücken: Wamsbach, Erhardt (74. Labisch), Sachanenko, Grohs, Reiplinger, Runcio (79. Somsuz), Dalphin, Roßfeld (67. Böhner), Meyer, Steiner, Rohrbacher / Fürth: Skowronek, Schäd, Jost, Gressel, Dilly, Kirsch, Cieslik (72. Scherer), Danhof (86. Kustermann), Wartenfeller, Reislöhner, Schrödinger (46. Tajak) / SR: Heller (Köln) / Zuschauer: 150.

B-Junioren-Bundesliga

SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Kaiserslautern 3:4 (1:1) – Die ersten 70 Minuten gehörten den Fürthern, die ein gutes, wenn nicht sogar ihr bisher bestes Spiel der laufenden Saison zeigten. Souverän drehte die SpVgg den frühen Rückstand nach Treffer von Mustafa in ein 3:1 um und ging in der Folge weiter munter nach vorne. Der beim Gast eingewechselte Florian Ujupaj erwischte aber einen Sahnetag und gleich per Doppelpack binnen zehn Minuten aus; in den Schlusspunkt setzte Anton Artemov nur zwei Zeigerumdrehungen später. Somit stand das Kleeblatt nach guter Leistung ohne einen einzigen Punkt da.

Fürth: Kowalewski, Pex, Sollfrank, Grauschopf, Stanculovic, Baldauf, Stellmach (65. Tischler), Raum, Egerer, Sontheimer, Pirogner / Kaiserslautern: Reitz, Birster, Lang, Amos (49. Held), Duran (50. Ujupaj), Tsimba-Eggers (68. Artemov), Mourousis, Laag, Shionoski, Mustafa, Tomic (63. Osswein) / Tore: 0:1 Mustafa (11.), 1:1 Sontheimer (16., Foulelfmeter), 2:1 3:1 Stellmach (47., 53.), 3:2, 3:3 Ujupaj (67., 77.), 3:4 Artemov (79.). / SR: Wlodarczyk (Bebra-Weiterode) / Zuschauer: 100.

1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart 0:1 (0:0) – Das Team von Trainer Michael Wimmer lieferte in der ersten Halbzeit eigentlich eine runde Vorstellung ab, traf aber nicht ins gegnerische Netz. Stattdessen erzielte Louis Wiesheu kurz nach der Pause das Tor des Tages für den VfB. In der Folge schafften es die nun drückenden jungen „Cluberer“ gegen eine gut stehende Schwaben-Defensive und deren Keeper Furkan Sakur nicht mehr, den Ausgleich zu markieren, und mussten sich ebenso wie die „U19“ mit einem 0:1 geschlagen geben. NZ

1. FC Nürnberg: Krapf, Ziegler, Panafidin (41. Engelhardt), Schärtel (73. Boyunogrioglu), Kellner, Sommer, Hüttl, Müller, Diawusie, Harlass (67. Heußer), Geyer (41. Arndt) / Stuttgart: Sakur, Wiesheu (58. Juric), Kober, Suddoth, Dolderer (80. Rau), Spanoudakis, Ozcan, Dos Santos, Groß, Nguisani (74. Guarino), Arslan (65. Stefania) / Tor: 0:1 Wiesheu (42.) / SR: Geweke (Wiemersheim) / Zuschauer: 120.

A-Junioren-Bundesliga

1. FC Nürnberg – 1899 Hoffenheim 0:1 (0:1) – Die Gäste aus Hoffenheim gingen mit ihrer ersten Chance prompt in Führung, die den Kraichgauern die Kontrolle über die erste Hälfte sicherte, wobei sich aber keine weiteren klaren Gelegenheiten mehr ergaben. Nach dem Wechsel legte die Club-Jugend einen Zahn zu, erspielte sich gute Möglichkeiten. Gemessen an den Spielanteilen war es unter dem Strich ein hart erarbeiteter Sieg für die TSG, da die Cluberer gerade in der zweiten Hälfte deutlich mehr vom Spiel hatten.

1. FCN: Kolbe, Tiefenbrunner (87. Fries), Lippert, Mühl, Gömmel, Preißinger, P. Kammerbauer, Bergmeister (79. Lehner), Kardovic (85. D. Kammerbauer), Teuchert, Ozokman (46. Hofmann) / Hoffenheim: Draband, Gimber, Kapp, Luis-Carlos, Rossipal, Sessa (54. Kölmel), Öztürk (83. Waack), Bühler (46. Eiben), Lorenz, Mees (78. Beck), Ochs / Tor: 0:1 Ochs (15.) / SR: Hieber (Ellwangen) / Zuschauer: 100.

1. FC Saarbrücken – SpVgg Greuther Fürth 0:0 – Die Radoki-Elf war sichtlich bemüht, um die Heimreise mit drei Punkten anzutreten. Sie kam über eine ansehnlich kämpferische und läuferische Leistung gut mit den Gastgebern zurecht, Tore wollten aber trotz einiger Chancen einfach keine fallen, weil die Gäste vor dem gegnerischen Gehäuse zu ungenau und unkonzentriert agierten. Nach drei Wochen Spielbetriebsabstinenz war man in Fürth mit dem Punktgewinn

NZ Regionalsport

Telefon: (0911) 2351-2010/2015/2060 Fax: (0911) 2351-2000 E-Mail: nz-regionsport@pressenetz.de

U19-Bundesliga Süd-Südwest

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include FC Nürnberg, VfB Stuttgart, FSV Mainz 05, etc.

U19-Bayernliga

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include FC Ingolstadt 04, Wacker Burghausen, FSV Bruck, etc.

U19-Landesliga Nord

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include SpVgg Bayern Hof, JFG Karlstadt, FC Würzburger Kickers, etc.

U19-Bezirksoberliga

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include JFG Wendelstein, FSV Stadeln, FSV Buckenhofen, etc.

Juniorenfußball in Zahlen

U17-Bundesliga Süd-Südwest

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include FC Bayern München, Karlsruher SC, 1899 Hoffenheim, etc.

U17-Bayernliga

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include Jahn Regensburg, Wacker Burghausen, TSV 1860 Rosenheim, etc.

U17-Landesliga Nord

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include SV Memmelsdorf, SK Lauf, FSV Bayreuth, etc.

U17-Bezirksoberliga

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include ASV Neumarkt, BSC Woffenbach, SG Quelle Fürth II, etc.

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include 8. SV 73 Süd, JFG Rezattal, DJK Schwabach, etc.

U15-Regionalliga Süd

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include 1899 Hoffenheim, FC Bayern München, SC Freiburg, etc.

U15-Bayernliga Nord

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include ASV Neumarkt, Würzburger FV, FSV Weiden, etc.

U15-Bezirksoberliga

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include SC Feucht, SpVgg Ansbach, FSV Bruck, etc.

U13-Bezirksoberliga

Table with 2 columns: Team and Points. Teams include BSC Woffenbach, SK Lauf, TV 48 Erlangen, etc.